



Bibliographische Daten

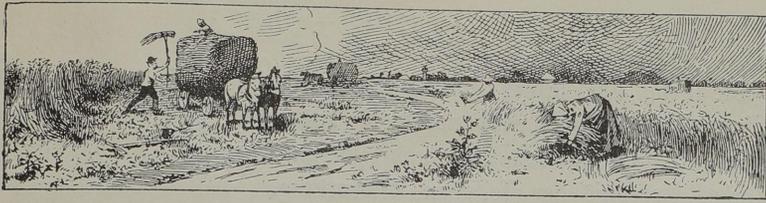
Titel: Festschrift gewidmet den Teilnehmern an der 32.
Wanderversammlung Bayerischer Landwirthe in Nürnberg vom
12.-14. Mai 1895

Signatur: Amb. 8. 1399

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Die bei Nürnberg vorkommenden Acker- und Wiesenunkräuter.

Von Apotheker Friedrich Schultheiß.



Die beharrlichen Begleiter unserer Kulturpflanzen, die sogenannten Unkräuter, schädigen auch in der produktiven Kulturlandschaft im Knoblauchsland durch ihr zahlreiches Auftreten die Landwirtschaft dauernd und empfindlich. Ungeachtet der fleißig bethätigten Ausrottung und der durch die intensive Bodenbearbeitung während des Jahresbetriebes wiederholt gehemmten Ausbreitung dieser einem jeden Landwirt unsympathischen Pflanzengesellschaft, wird derselbe stets im Stande der Nothwehr gegen Überwucherung seiner Felder durch diese verharren müssen, da ihre Vertilgung bis zur Unschädlichkeit nicht zu erreichen ist. Die günstigen Lebensbedingungen der Kulturpflanzen reichen eben auch den Unkrautpflanzen zum Vorteil, und diese haben zudem vor jenen den Vorzug einer größeren Widerstandsfähigkeit gegen die Unbilden der Witterung, ferner in ihrer Mehrzahl (der einjährigen) einer sehr kurzen Lebensdauer mit reichlicher Samenbildung. Diese Eigenschaften in Verbindung mit vielfach gegebener Gelegenheit der Samenübertragung begünstigen ihre Verbreitung und erschweren den stabileren Kulturpflanzen den Kampf um das Dasein, der namentlich in kühlen und nassen Jahrgängen durch die Konkurrenz um Raum, Wärme und Licht für das Gedeihen des Getreides sich recht bedenklich steigert.

Über das zweckmäßigste Vorgehen zur Fernhaltung und Ausrottung der so verschieden gearteten Unkrautpflanzen muß auf die einschlägigen Abhandlungen über die betreffenden Kulturpflanzen verwiesen werden.

In dem folgenden Verzeichnis sind lediglich die Namen der sämtlichen in der Umgebung von Nürnberg vorkommenden Pflanzenarten enthalten, die unter dem Sammelnamen „Unkräuter“ im Gegensatz zu den Kulturkräutern bekannt sind, deren Verteilung auf der kultivierten Bodenfläche, auf Acker- und Wiesenland, mitgeteilt werden soll.